

Wehe, wenn sie losgelassen

Sie sind jung und wild, kommen aus der Jazzschule und begeistern das Publikum. Die Berner Band Traktorkestar spielt heute am Markthallenfest den Balkan-Brass, mit welchem sie selbst in Serbien Furore machten.

Im Mai letzten Jahres gaben sie ihr erstes Konzert. «Das war im Galgenfeld an einer Grillparty», erzählt Balthasar Streit. Der 23-jährige Trompeter ist Leader der 12-köpfigen Band Traktorkestar. Die Männer, bis auf eine Ausnahme zwischen 20 und 28 Jahren alt, spielen auf Trompete, Tuba, Tenorhorn, Saxofon, Helicon und Schlagzeug den Balkan-Brass. «Zwei Mitglieder kommen von der klassischen Musik her, die anderen haben alle die Jazzschule gemacht oder stecken noch im Studium», erzählt der Bandleader.

Festivalbesuch in Serbien

Ihren ersten grossen Erfolg hatte die Band aber nicht im Berner Galgenfeld, sondern im serbischen Guca. Dort findet jährlich ein Trompetenfestival mit Musikern aus dem Balkan statt. Dass eine ausländische Band an diesem Festival auftreten kann, ist eine Ausnahme. Aber die Jungs von Traktorkestar haben es geschafft.

Und das kam so: Vor fünf Jahren besuchte Balthasar Streit, der seit seinem zehnten Lebensjahr Trompete spielt, erstmals dieses Festival, als Zuhörer. «Ich hatte davon gehört, und es nahm mich einfach wunder», erzählt er. «In dieser Musik steckt eine ungeheure Energie, eine Lebensfreude – sie ist aufmüppig, manchmal aber auch traurig, es ist einfach coole Musik.» Der Balkan Brass hat es Streit, einem waschechten Berner, angetan. Er wollte diese Musik auch spielen



Frontmann mit Trompete: Balthasar Streit mit Traktorkestar am Buskers-Festival. Heute spielt die Band in der Markthalle.

Thomas Wüthrich

und suchte Kollegen, die mitmachen.

Harter Wettbewerb

2008 war es so weit. Streit hatte eine Band zusammengestellt. «Wir haben Balkan-Brass-Titel transkribiert, gecovered und auch eigene Stücke komponiert.» Aufnahmen davon hat der Bandleader dann nach Serbien geschickt, zuhänden der Festivalorganisation in Guca. «Es ist nicht einfach, dort mitmachen zu können, und es ist ein harter Ausscheidungskampf», erzählt er. Traktorkestar, die Band, in der kein Mitglied aus dem Balkan stammt und keiner Serbisch spricht, wurde eingeladen – und nach dem Konzert in Guca, im Sommer 2009, vom Publikum

und der Presse, namentlich dem Ringier-Blatt «Blic», gefeiert.

Trompeter bei Lienhard

Gespielt haben Traktorkestar diesen Sommer unter anderem am Buskers-Festival in der Altstadt. Ihr Terminkalender ist reich befrachtet. «Wir kommen dieses Jahr auf etwa 50 bis 60 Konzerte», sagt Streit, dessen Band man auch für Privatveranstaltungen buchen kann. «Ausgebucht ist man eigentlich nie, wir haben noch freie Termine.»

Sein Ziel ist es, von der Musik dereinst leben zu können. Ausser bei Traktorkestar spielt Balthasar Streit unter anderem ab und zu in der Band von Pepe Lienhard. Und am Wochenende verdient sich der Trompeter ein

Zubrot in der Coop-Filiale im Breitenrain.

Die erste Traktorkestar-CD kommt bald auf den Markt, eine Single auf Vinyl ist bereits erschienen – mit dem Stück «Vreneli ab em Guggisberg», interpretiert als Balkan-Marsch. «Wir wollten mal etwas Einheimisches mit dem Balkan verbinden», meint Streit. Der Name der Band setzt sich übrigens aus Traktor und dem serbischen Wort orkestar (Orchester) zusammen. «Es ist eine Kombination von Ländlichem und Urbanem und soll auch den Musikstil widerspiegeln.»

URS WÜTHRICH

Konzerte: heute, 23.30 Markthalle; 12.9. Kupferschmiede Langnau; 8.10. Wasserkwerk Matte; 23.10. Schloss Köniz.

• www.traktorkestar.ch

MARKTHALLENFEST Das Programm, die Bands

Heute ab 18 Uhr wird die Markthalle zur Konzerthalle. Das Markthallenfest dauert bis 3.30 Uhr. Auf zwei Bühnen treten Bands verschiedener Genres auf: Lee Everton (21 Uhr), Kutti MC & One Shot Orchestra (22 Uhr), Traktorkestar (23.30 Uhr). Ferner Copy & Paste (0.30 Uhr) sowie die DJ's Lenny Leonard und Karl Karlsson von Montgomery Burns (2 bis 3.30 Uhr). Der Eintritt ist gratis.

SRU